

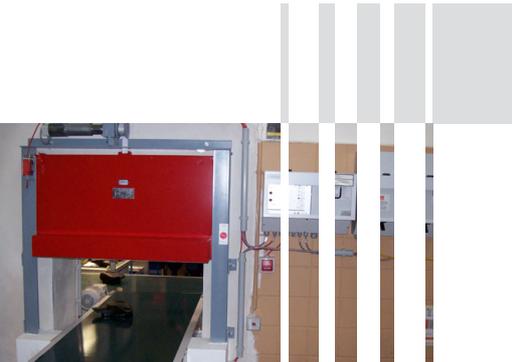
Brandschutzabschluss für Förderanlagen EI 90

- getrennte Förderabschlüsse
- ungetrennte Förderabschlüsse
- pneumatische Förderabschlüsse



Wir bieten Ihnen ungetrennte, getrennte und pneumatische Förderanlagenabschlüsse.

Je nach Fördersystem ist ein spezieller Förderanlagenabschluss erforderlich. Ein Unterscheidungskriterium ist hierbei u. a. die Art der Ausführung im Schliessbereich.



Technische Informationen

| | |
|---------------------|----------------------|
| Brandschutzklasse | EI 90 |
| geprüft nach | EN 1363-1, EN 1366-7 |
| VKF-Zulassung | No. 22765 |
| Max. Torbreite (LB) | 3750 mm |
| Max. Torhöhe (LH) | 3750 mm |
| Amax. | 9,38m ² |

Notstromversorgung

Im Auslösefall werden die Antriebsmotoren der Förderanlage dazu genutzt, belegte Schliessbereiche freizufahren. Das Freifahren des Schliessbereiches wird auch bei Spannungsausfall gewährleistet.

Im Netzfehlerfall erfolgt automatisch eine Umschaltung auf die Notstromversorgung. Die Notstromversorgungsanlage ist zum Betreiben von Drehstrom-Asynchronmotoren (400 V AC, 50 Hz) ausgelegt. Die Antriebsmotoren der Förderanlage werden hierbei mit reduzierter Spannung (230 V AC) und reduzierter Frequenz (29 Hz) betrieben. Dabei bleibt das Drehmoment der Motoren unverändert.

Sicherheit

Die Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sind so konzipiert, dass sie den strengen EKAS- und SUVA-Richtlinien entsprechen (siehe dazu die Informationsbrochüre EKAS Nr. 6280) sowie der höchsten Sicherheit der Europa-Norm EN 13241-1.

Konstruktionsprinzip

Bei den Förderanlagenabschlüssen wurde das bewährte Konstruktionsprinzip der offenen Ganzstahlbauweise für die Rahmenkonstruktion gewählt. Daraus ergeben sich folgende Einsatzvorteile für den Betreiber:

- eigenstabile Stahlkonstruktion, auf eine lange Lebensdauer ausgelegt
- permanente Funktionskontrolle der Bauteile
- schneller und preiswerter Austausch von Verschleisssteilen
- geringe Wartungskosten

Rahmen

Der Rahmen besteht aus Stahlprofilen, die über zugelassene Befestigungsarten mit dem Bauwerkskörper verbunden werden.

Dichtsystem

Im Überdeckungsbereich (Wand/Decke) ist das Absperrlement mit einem unempfindlichen und alterungsbeständigen Dichtsystem versehen. Das Dichtsystem entfaltet unter Hitzeeinwirkung seine volle Schutzfunktion.

Ausstattung

Alle Förderanlagenabschlüsse sind mit einer zugelassenen Feststellvorrichtung und Endschaltern für die Sicherheitsverriegelung mit der Förderanlage versehen. Die Schliessgeschwindigkeit kann in Grenzen reguliert werden.





Absperrelement/Schieberblatt

In dem Stahlrahmen ist das Absperrelement beweglich angeordnet. Die Führung erfolgt durch wartungsarme Gleitklötze oder bauartbedingt auch durch Rollenführungen oder Führungsschienen mit kugelgelagerten Rollen. Das Absperrelement wird von einem T-Profilrahmen umfasst und besteht aus mehreren Lagen Kalzium-Silikat-Brandschutzplatten unterschiedlicher Dichte. Die Vorder- und Rückseite des Absperrelementes ist durch eine zusätzliche Stahlblechbeplankung geschützt. Die Wiederöffnung des Absperrelementes erfolgt entweder manuell (Griff oder Seilzug) oder motorisch.

Steuerungstechnik

Alle Steuerungskomponenten (Feststellanlage, Freifahrsteuerung mit Antriebsumschaltungen) bestehen aus Modulen, die direkt vor Ort – also in unmittelbarer Nähe des Förderanlagenabschlusses – montiert werden. Sie bestehen aus folgenden Baugruppen:

- Feststellanlage
- Erweiterungsmodul (bei mehreren Abschlüssen, gekoppelt mit Feststellanlage)
- Antriebselektronik (am FAA Antrieb, nur bei Abschluss Grundtyp B – motorische Wiederöffnung)
- Automatisches Freifahrmodul (AFM)

Schliessmittel und Ausgleichsgewichte

Von unten nach oben schliessende Abschlüsse werden mit einem Schliessgewicht ausgerüstet. Waagrecht schliessende Wandabschlüsse und Deckenabschlüsse schliessen durch Schliessgewichte, Federseilrollen oder Türschliesser. Von oben nach unten schliessen die Abschlüsse durch Eigengewicht. Abhängig von der Grösse des Abschlusses kann für die manuelle Wiederöffnung ein Gewichtsausgleich vorgesehen werden.

Feststellanlage

Sie ist speziell für den Einsatz von Förderanlagenabschlüssen konzipiert und zugelassen (Z-6.5-1517). Sie besteht aus den Modulen (Einschübe in 19"-Technik):

- 24 DC-Energieversorgung
- Ladekarte (separate Lade- und Erhaltungsspannungsversorgung der wartungsfreien Akkus)
- Auslöse- und Erweiterungsmodul
- Branderkennungselemente, Auslösetaster, Schliessbereichsüberwachung

Freifahrsteuerung

Sie gewährleistet bei Branderkennung das Freifahren der Schliessbereiche unter Netz- und Netzausfallbedingungen. Voraussetzung für eine ordnungsmässige Funktion ist, dass die Schliessbereiche überwacht werden (z. B. Lichtschranke) und eine Notstromversorgungsanlage für die Antriebsmotoren der Fördertechnik zur Verfügung steht. Die Freifahrsteuerung besteht aus den Modulen:

- Freifahr-Steuerungsmodul (FSM), im Gehäuse der Feststellanlage integriert
- Automatisches Freifahrmodul (AFM), Umschaltung am Förderanlagenmotor

Ungetrennte Förderanlagenabschlüsse

Die Förderanlage ist im Schliessbereich nicht unterbrochen. Das Fördersystem muss den Schliessbereich ungetrennt durchdringen.

Einsatzbeispiele:

- Rollen-, Tragketten-, Rundriemen- und Gurtfördersysteme
- Elektrohängebahnen
- Kreiskettenförderer
- Power- und Free-Anlagen
- Kratzkettenförderer
- Schienengebundene Fördersysteme
- Behälterförderanlagen
- Schubbodenförderer

Getrennte Förderanlagenabschlüsse

Die Förderanlage ist im Schliessbereich unterbrochen. Die Fördertechnik muss im Schliessbereich getrennt sein (Lücke mind. 85 mm) bzw. durch eine Förderbahntrennvorrichtung oder ein Klapstück beim Schliessvorgang getrennt werden können.

Pneumatische Förderanlagenabschlüsse

Die Förderanlage ist im Schliessbereich nicht unterbrochen. Spezielle Förderanlagenabschlüsse werden für pneumatische Fördersysteme oder lufttechnische Absaugsysteme benötigt, die mit Spänen, Fasern, Reststoffen usw. beaufschlagt sind und deshalb einen freien Rohr- oder Kanalquerschnitt erfordern.

Technische Änderungen bleiben vorbehalten

Zu Ihren Diensten

Unsere Mitarbeiter arbeiten oft schon viele Jahre bei der Stawin AG, wodurch sich eine familiäre Unternehmenskultur entwickelt hat. Unsere langjährigen Kundenbeziehungen erhalten dadurch einen persönlichen und offenen Charakter.



Ihr Ansprechpartner

Susanne Stadler,
Geschäftsführerin Stawin AG

Stawin Produkte

Wir sind spezialisiert auf folgende Torlösungen:

- Brandschutz Tore
- textile Feuerabschlüsse
- Hubtore
- Hubgliedertore
- Hubumlenktore
- Sektionaltore
- Schnellauftore
- Rolltore
- Rollgitter
- Falttore
- Schiebetore
- Sondertore
- Spezialanfertigungen

Verlangen Sie unsere umfangreichen Produktbroschüren.

Unternehmenskultur und Fachkompetenz

Ein grosser Teil unseres Know-hows steckt in unseren motivierten Mitarbeitern. Es ist ihre Erfahrung, ihre Kompetenz und ihr Qualitätsdenken, die unser hohes Niveau definieren und erlebbar machen. Wir achten darauf, dass sich unsere Mitarbeiter bei der Stawin AG wohl fühlen und ihre Arbeit als sinnvoll erleben.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

Der erste Schritt zu Ihrer neuen Torlösung ist ganz einfach: Nehmen Sie mit uns unverbindlich Kontakt auf. Schildern Sie uns Ihre Wünsche, zeigen Sie uns die konkreten Anforderungen auf. Wir werden Ihnen anhand konkreter Arbeitsbeispiele und mit Hilfe unserer breiten Produktpalette aufzeigen, welche Lösungen Sinn machen. Sie finden uns in unserem Hauptsitz in Pfungen oder in unserer Filiale in Olten. Gerne erzählen wir Ihnen mehr über unsere Passion, Tore zu bauen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.



Stawin AG
Dättlikonerstrasse 5
8422 Pfungen
Tel +41 52 234 02 02
Fax +41 52 234 02 01
www.stawin.com
info@stawin.com
Version: September 2011

STAWIN 
Industrie- und Sicherheitstore